



# Japanesen im Museum vertreten

**NEUENBURG** In der Ausstellung «Imagine Japan» wird auch ein Stück Schwyzer Geschichte gezeigt.

VIKTOR WEIBEL

Im Musée d'ethnographie in Neuenburg geht derzeit eine grosse Ausstellung zu Ende. Sie wurde 2014 im Rahmen der Feierlichkeiten um den Handels- und Freundschaftsvertrag zwischen der Schweiz und Japan errichtet. Die Ausstellung «Imagine Japan» beruht auf zwei Teilen. In einem ersten grossen Bereich steht die Schweizer Verhandlungsdelegation unter Aimé Humbert (1819–1900) im Zentrum, der es am 6. Februar 1864 im allerletzten Moment gelang, zum gewünschten Vertrag zu kommen. Humbert war von Japans Kultur sehr fasziniert, und er

begann während der langen Verhandlungszeit, Holzschnitte und kolorierte Zeichnungen zu erwerben. Dabei kam er zu einer sehr grossen Stückzahl. Zwei Drittel seiner Sammlung wurden 1950 von Paul Humbert, dem Sohn von Aimé Humbert, dem Musée d'ethnographie geschenkt. Humbert hat auch ein Buch zu dem damals im Westen beziehungsweise in der Schweiz noch ziemlich unbekanntem Japan verfasst. Das 1870 in Paris erschienene Werk trägt den Titel «Le Japon illustré». Die Bilder in dem Buch sind nach den Originalbildern von Humberts Sammlung gestochen worden. Die Mission Humbert gab 1863 auch Anlass zum Japanesenspiel «Die Schweiz in Japan» von Ambros Eberle. Damals war die Delegation allerdings erst auf der Reise nach Japan. Weil die Japanesen ein erster und früher Reflex dieser Verhandlungen der

Schweiz mit Japan sind, werden sie am Anfang der Ausstellung in Neuenburg prominent vorgestellt. Das Textbüchlein des Stücks von 1863, aber auch das Büchlein zum letzten Spiel von 2013 und weitere Dokumente sind zu sehen. Es gibt eine Reihe von Bildern aus dem letzten Spieljahr. Dazu läuft noch ein vertonter Film mit Ausschnitten aus der Begrüssung der Gäste am Kaiserschmaus durch den Hesonusode und den OKP. Weiter sieht man Ausschnitte aus dem Spiel.

Als Schwyzer nimmt man das gerne zur Kenntnis. Aber als Schwyzer und Schweizer lohnt es sich, in den grossen ersten Teil der Ausstellung einzutauschen. In diesem wird dem Besucher das damalige Japan über die wunderbare Kollektion Humberts dargeboten. Im zweiten Teil der Ausstellung im oberen Stock wird der Einfluss Japans auf die westliche Kultur gezeigt.

Die ausgezeichnet konzipierte Ausstellung, die am 26. April ihr Ende findet, war den zwei japanesischen Besuchern eine Augenweide.



Schwyzter Spuren in Neuenburg.

Bild Viktor Weibel